

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## BEVÖLKERUNG UND KULTUR

\* B III 1 und 2

24. April 1967

### Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der Landtagswahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Der vierte Landtag von Baden-Württemberg ist am 26. April 1964 gewählt worden. Nach den Bestimmungen der Landesverfassung muß die Neuwahl vor Ablauf der Wahlperiode, die am 1. Juni 1964 begann und vier Jahre dauert, stattfinden. Im Frühjahr 1968, voraussichtlich im April oder Mai, werden demnach die Staatsbürger in Baden-Württemberg aufgerufen sein, einen neuen Landtag - den fünften seit Bestehen des südwestdeutschen Bundeslandes - zu wählen.

Obwohl noch rund ein Jahr bis zur nächsten Landtagswahl vergehen wird, wirft der bevorstehende Wahlgang doch schon die ersten Schatten voraus. So treffen nicht nur die Parteien Vorbereitungen für den Wahlkampf, auch der Landtag befaßt sich mit der Wahl seines Nachfolgers. Zur parlamentarischen Beratung liegt ein Initiativgesetzentwurf der Fraktion der FDP/DVP vor, der eine Änderung des gegenwärtig gültigen Verfahrens bei der Verteilung der Landtagsmandate zum Ziel hat. Bei der ersten Lesung dieses Gesetzentwurfs am 23. Juni 1966 beschäftigte sich der Landtag auch mit der Frage einer Änderung der Wahlkreiseinteilung, wie sie von mancher Seite schon seit längerem gefordert wird. Eine Entscheidung des Landtags über diese Probleme steht noch aus. Wenn damit auch noch keineswegs sicher ist, daß die bisherige Wahlkreiseinteilung bei der Landtagswahl 1968 weitergelten wird, so kommt dieser Wahlkreisgliederung doch insofern Bedeutung zu, als immerhin drei Landtage Baden-Württembergs auf der Grundlage der mit dem Landtagswahlgesetz von 1955 eingeführten Wahlkreisabgrenzung gewählt wurden. Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß angesichts der starken Betonung des Persönlichkeitscharakters der Wahlen eine bereits mehrfach verwendete Wahlkreiseinteilung für die Beziehungen zwischen Wählern und Gewählten besonders wichtig ist. Aus diesen Erwägungen heraus und einer bewährten Übung folgend werden nachstehend die Ergebnisse der Wahl zum fünften Deutschen Bundestag am 19. September 1965 in der Umrechnung auf die Landtagswahlkreise bekanntgegeben. Diese bisher nicht veröffentlichte Ergebnisdarstellung der Bundestagswahl 1965, der Vergleichsangaben von der Landtagswahl 1964 beigelegt sind, soll zeigen, welche Mehrheitsverhältnisse sich ergeben, wenn man unterstellt, die letztvergangene Parlamentswahl wäre hinsichtlich der zahlenmäßigen Ergebnisse nach Landtagswahlkreisen auszuwerten gewesen. Sie ermöglicht weiterhin Vergleiche der Zahlen der Wahlberechtigten und Wähler, der Wahlbeteiligung, des Aufkommens an ungültigen und gültigen Stimmen sowie der Stimmenanteile bei den Wahlen von 1965 und 1964.

*\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

3 0. 5. 67

XX 1618



Zum richtigen Verständnis der auf die Landtagswahlkreise umgerechneten Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 ist noch darauf hinzuweisen, daß der Darstellung auch deshalb fiktiver Gehalt innewohnt, weil aus methodischen Gründen bei der Umrechnung Schätzungen vorgenommen werden mußten. Dies war deswegen notwendig, weil die Ergebnisse der Briefwahl vielfach nur nach Bundestagswahlkreisen getrennt vorliegen, nicht jedoch nach Stadt- und Landkreisen oder gar Gemeinden, wie dies für eine zahlenmäßig exakte Umrechnung erforderlich wäre. Was die in der Übersicht vorkommenden Abkürzungen angeht, wurde für die Bundestagswahl 1965 bzw. für die Landtagswahl 1964 in der Spalte "Wahl" die Kurzform "B 1965" bzw. "L 1964" verwendet, für die Wahlvorschläge die üblichen und allseits bekannten Kurzbezeichnungen. Die genaue Abgrenzung der Landtagswahlkreise geht aus Art. 6 des Gesetzes über die Landtagswahlen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. September 1963 (Ges. Bl. S. 153) hervor.

Nach den Umrechnungsergebnissen hätte sich bei der Bundestagswahl 1965 in 61 der 70 Landtagswahlkreise eine (Zweitstimmen-) Mehrheit für die CDU ergeben, und zwar in 31 Wahlkreisen eine absolute und in 30 Wahlkreisen eine relative Mehrheit. An die SPD wären neun Wahlkreise, darunter einer mit absoluter Mehrheit, gefallen; es handelt sich dabei um die Landtagswahlkreise Stuttgart II bis V, Heilbronn-Stadt, Heilbronn-Land II sowie Mannheim-Stadt I bis III. Die FDP/DVP hätte in keinem Landtagswahlkreis die Mehrheit der gültigen Zweitstimmen erlangt. Diesen Angaben vergleichsweise gegenüberzustellen sind die Ergebnisse der Landtagswahl 1964 hinsichtlich der Verteilung der Erstmandate (Mehrheit der Stimmen im Wahlkreis). Von den 70 Erstmandaten erlangten 1964 die CDU 44, die SPD 25 und die FDP/DVP 1, so daß sich 1965 gegenüber 1964 folgende Verschiebungen in der Verteilung der Wahlkreismehrheiten ergeben hätten: CDU + 17, SPD - 16, FDP/DVP - 1. Um indessen dem möglichen Einwand zu begegnen, Bundestagswahlergebnisse könnten mit Landtagswahlergebnissen nicht verglichen werden, sei auch noch das auf die Landtagswahlkreise umgerechnete Ergebnis der Bundestagswahl 1961 zum Vergleich herangezogen. Damals wären der CDU 53 Landtagswahlkreise zugefallen und der SPD 17, woraus sich für 1965 folgende Veränderung errechnet: CDU + 8 und SPD - 8. Die CDU hätte 1965 die 1961 an die SPD gegangenen Wahlkreise Stuttgart I, Leonberg, Ludwigsburg I und II, Göppingen I, Waiblingen I und II, Esslingen I sowie Calw übernommen; von der CDU auf die SPD übergegangen wäre der Wahlkreis Mannheim-Stadt III.

Die Umrechnungen von Bundestagswahlergebnissen auf die Landtagswahlkreise sind von besonderer Bedeutung, seit die Ende 1966 neu gebildete Bundesregierung erklärthat, sie strebe die Einführung eines mehrheitsbildenden Wahlrechts an. Unter der Annahme, daß die Zahl der 496 im Bundesgebiet (ohne Berlin) bisher je hälftig in den Wahlkreisen und nach Landeslisten gewählten Bundestagsabgeordneten unverändert bleiben soll, müßte im System einer Mehrheitswahl nach Wahlkreisen die Zahl der Wahlkreise verdoppelt werden. Bei jetzt 36 Bundestagswahlkreisen käme man zukünftig auf 72 für Baden-Württemberg. Legt man jedoch den für

**Mandatsverteilung nach den Bestimmungen des Landtagswahlgesetzes auf  
Grund der Ergebnisse der Bundestagswahlen 1961 und 1965 sowie  
der Landtagswahl 1964**

Wahl Wahlvorschlag	Erstmandate					Zweit- mandate	Mandate	
	Relative		Absolute					
	Stimmenmehrheit im Wahlkreis von ... %					insgesamt		
	unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 70	70 oder mehr			
1) Bundestagswahl 1961								
CDU	9	22	13	7	2	53	6	59
SPD	7	10	-	-	-	17	23	40
FDP/DVP	-	-	-	-	-	-	21	21
2) Landtagswahl 1964								
CDU	2	18	15	7	2	44	15	59
SPD	2	21	2	-	-	25	22	47
FDP/DVP	-	1	-	-	-	1	13	14
1) Bundestagswahl 1965								
CDU	3	27	18	11	2	61	3	64
SPD	2	6	1	-	-	9	32	41
FDP/DVP	-	-	-	-	-	-	15	15

1) Mandatsverteilung auf Grund der auf die Landtagswahlkreise umgerechneten Zweitstimmenzahlen. -

2) Tatsächliche Sitzverteilung.

1965 im Bundesdurchschnitt errechneten Quotienten von 77 642 Wahlberechtigten je Abgeordnetensitz zu Grunde, so entfielen auf Baden-Württemberg 70 Bundestagswahlkreise, eine Zahl also, die der Zahl der Landtagswahlkreise genau entspricht. Allerdings ist kaum anzunehmen, daß bei einer eventuellen Neueinteilung Baden-Württembergs in Bundestagswahlkreise die Einteilung in Landtagswahlkreise unverändert übernommen würde, zumal bei 27 Landtagswahlkreisen die Abweichungen von der landesdurchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis 1965 mehr als 20% ausmachten. Trotzdem vermittelt die Umrechnung der Bundestagswahlergebnisse - auch bei geringer Veränderung der Zahl der Bundestagsmandate - größenordnungsmäßige Vorstellungen von den Auswirkungen einer Einführung des Mehrheitswahlrechts bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag im Land Baden-Württemberg.

Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	E 1)	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen		CDU		SPD			
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Stuttgart I	B 1965	72 615	58 773	80,9	E	1 026	1,7	57 747	23 636	40,9	22 111	38,3	
		L 1964	81 535	49 652	60,9	Z	1 040	1,8	57 733	22 665	39,3	21 259	36,8	
2	Stuttgart II	B 1965	81 173	66 591	82,0	E	1 156	1,7	65 435	23 922	36,6	27 349	41,8	
		L 1964	88 943	57 290	64,4	Z	1 296	1,9	65 295	23 214	35,6	26 646	40,8	
3	Stuttgart III	B 1965	88 442	73 235	82,8	E	1 249	1,7	71 986	28 024	38,9	28 330	39,4	
		L 1964	93 941	60 546	64,5	Z	1 426	1,9	71 809	26 698	37,2	27 110	37,8	
4	Stuttgart IV	B 1965	109 387	91 495	83,6	E	1 562	1,7	89 933	33 498	37,2	39 165	43,5	
		L 1964	115 370	75 712	65,6	Z	1 726	1,9	89 769	32 514	36,2	37 787	42,1	
5	Stuttgart V	B 1965	82 587	68 629	83,1	E	1 208	1,8	67 421	23 337	34,6	30 943	45,9	
		L 1964	88 182	58 241	66,0	Z	1 475	2,1	67 154	22 660	33,7	30 069	44,8	
6	Heilbronn - Stadt	B 1965	64 020	55 102	86,1	E	1 322	2,4	53 780	17 281	32,1	23 417	43,5	
		L 1964	64 393	46 167	71,7	Z	1 377	2,5	53 725	17 896	33,3	22 955	42,7	
7	Ulm - Stadt	B 1965	63 746	54 451	85,4	E	1 273	2,3	53 178	26 796	50,4	18 935	35,6	
		L 1964	66 890	44 371	66,3	Z	1 484	2,7	52 967	22 750	43,0	19 563	36,9	
8	Böblingen	B 1965	109 426	92 339	84,4	E	3 761	4,1	88 578	43 899	49,6	32 892	37,1	
		L 1964	106 593	74 282	69,7	Z	2 331	2,5	90 008	43 430	48,3	32 333	35,9	
9	Leonberg	B 1965	126 550	106 468	84,1	E	3 873	3,6	102 595	46 382	45,2	38 209	37,2	
		L 1964	125 299	83 838	66,9	Z	2 820	2,6	103 648	45 228	43,6	37 533	36,2	
10	Ludwigsburg I	B 1965	86 078	71 920	83,6	E	1 309	1,8	70 611	27 745	39,3	30 104	42,6	
		L 1964	86 584	59 627	68,9	Z	1 789	2,5	70 131	28 090	40,1	27 614	39,4	
11	Ludwigsburg II	B 1965	89 452	77 224	86,3	E	1 982	2,6	75 242	29 051	38,6	31 247	41,5	
		L 1964	87 033	60 784	69,8	Z	2 867	3,7	71 357	29 226	39,3	28 947	38,9	
12	Heilbronn - Land I	B 1965	54 512	47 133	86,5	E	1 484	3,1	45 649	20 433	44,8	15 411	33,8	
		L 1964	54 315	40 344	74,3	Z	1 691	3,6	45 442	20 926	46,0	15 100	33,2	
13	Heilbronn - Land II	B 1965	60 376	51 463	85,2	E	1 717	3,3	49 746	15 258	30,7	17 937	36,1	
		L 1964	59 270	42 457	71,6	Z	2 092	4,1	49 371	16 478	33,4	17 809	36,1	

1) Bei der Bundestagswahl: E = Erststimmen, Z=Zweitstimmen.

Landtagwahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für

FDP/DVP		AUD		DFU		NPD		FSU		GDP		DG		Nr. des Wahlkreises
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
9 134	15,8	171	0,3	1 469	2,5	1 203	2,1	23	0,0	.	.	.	.	1
10 580	18,3	168	0,3	1 706	3,0	1 355	2,3	-	-	.	.	.	.	
10 621	21,7	.	.	1 296	2,6	.	.	.	.	607	1,2	-	-	
10 643	16,3	106	0,2	2 077	3,2	1 258	1,9	80	0,1	.	.	.	.	2
11 520	17,6	118	0,2	2 352	3,6	1 445	2,2	-	-	.	.	.	.	
10 154	17,9	.	.	2 037	3,6	.	.	.	.	705	1,2	-	-	
12 213	17,0	181	0,3	1 917	2,7	1 311	1,8	10	0,0	.	.	.	.	3
14 063	19,6	179	0,2	2 212	3,1	1 547	2,2	-	-	.	.	.	.	
12 075	20,2	.	.	1 691	2,8	.	.	.	.	683	1,1	-	-	
12 943	14,4	202	0,2	2 411	2,7	1 714	1,9	-	-	.	.	.	.	4
14 670	16,3	207	0,2	2 678	3,0	1 913	2,1	-	-	.	.	.	.	
12 633	16,9	.	.	2 067	2,8	.	.	.	.	1 123	1,5	-	-	
9 782	14,5	125	0,2	1 882	2,8	1 341	2,0	11	0,0	.	.	.	.	5
10 738	16,0	136	0,2	2 029	3,0	1 522	2,3	-	-	.	.	.	.	
8 809	15,3	.	.	1 660	2,9	.	.	.	.	887	1,5	-	-	
10 202	19,0	78	0,1	1 282	2,4	1 520	2,8	-	-	.	.	.	.	6
9 872	18,4	88	0,2	1 229	2,3	1 685	3,1	-	-	.	.	.	.	
12 451	27,8	.	.	647	1,4	.	.	.	.	882	2,0	104	0,2	
4 683	8,8	176	0,3	1 597	3,0	991	1,9	-	-	.	.	.	.	7
7 370	13,9	167	0,3	1 885	3,6	1 232	2,3	-	-	.	.	.	.	
3 423	7,8	.	.	725	1,7	.	.	.	.	391	0,9	236	0,5	
8 587	9,7	241	0,3	848	1,0	2 111	2,4	-	-	.	.	.	.	8
10 763	12,0	226	0,3	965	1,1	2 291	2,5	-	-	.	.	.	.	
9 048	12,4	.	.	629	0,9	.	.	.	.	2 406	3,3	269	0,4	
14 004	13,6	197	0,2	1 471	1,4	2 332	2,3	-	-	.	.	.	.	9
16 351	15,8	173	0,2	1 836	1,8	2 527	2,4	-	-	.	.	.	.	
14 234	17,4	.	.	1 306	1,6	.	.	.	.	2 269	2,8	227	0,3	
9 405	13,3	250	0,4	1 004	1,4	2 103	3,0	-	-	.	.	.	.	10
10 588	15,1	255	0,4	1 181	1,7	2 403	3,4	-	-	.	.	.	.	
8 313	14,2	.	.	747	1,3	.	.	.	.	1 419	2,4	348	0,6	
11 756	15,6	182	0,2	1 003	1,3	2 003	2,7	-	-	.	.	.	.	11
12 651	17,0	194	0,3	1 105	1,5	2 234	3,0	-	-	.	.	.	.	
10 199	17,1	.	.	885	1,5	.	.	.	.	1 858	3,1	247	0,4	
8 060	17,7	99	0,2	520	1,1	1 126	2,5	-	-	.	.	.	.	12
7 495	16,5	104	0,2	559	1,2	1 258	2,8	-	-	.	.	.	.	
6 007	15,3	.	.	381	1,0	.	.	.	.	804	2,1	143	0,4	
14 939	30,0	93	0,2	498	1,0	1 021	2,1	-	-	.	.	.	.	13
13 304	26,9	97	0,2	547	1,1	1 136	2,3	-	-	.	.	.	.	
11 103	26,9	.	.	384	0,9	.	.	.	.	1 020	2,5	-	-	

Noch: Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	E 1) Z	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen		CDU		SPD			
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
14	Öhringen	B 1965	78 408	65 243	83,2	E	1 518	2,3	63 725	35 536	55,8	14 286	22,4	
						Z	2 399	3,7	62 844	34 169	54,4	13 658	21,7	
		L 1964	78 926	55 180	69,9		1 394	2,5	53 786	26 743	49,7	13 860	25,8	
15	Crailsheim	B 1965	83 834	67 797	80,9	E	2 072	3,1	65 725	33 959	51,7	16 027	24,4	
						Z	2 760	4,1	65 037	32 154	49,4	16 346	25,1	
		L 1964	83 335	59 289	71,1		794	1,3	58 495	18 139	31,0	14 806	25,3	
16	Aalen	B 1965	96 504	86 380	89,5	E	3 030	3,5	83 350	51 406	61,7	22 803	27,4	
						Z	2 871	3,3	83 509	50 541	60,5	22 961	27,5	
		L 1964	95 525	77 075	80,7		1 260	1,6	75 815	44 399	58,6	22 663	29,9	
17	Heidenheim	B 1965	80 163	68 612	85,6	E	2 353	3,4	66 259	34 872	52,6	22 166	33,5	
						Z	1 965	2,9	66 647	33 669	50,5	22 245	33,4	
		L 1964	79 814	57 402	71,9		1 150	2,0	56 252	23 918	42,5	21 252	37,8	
18	Ulm - Land	B 1965	57 531	50 300	87,4	E	1 455	2,9	48 845	32 615	66,8	11 413	23,4	
						Z	1 976	3,9	48 324	29 763	61,6	12 011	24,9	
		L 1964	57 186	40 039	70,0		819	2,0	39 220	23 413	59,7	11 033	28,1	
19	Göppingen I	B 1965	84 668	73 462	86,8	E	1 616	2,2	71 846	32 615	45,4	30 392	42,3	
						Z	1 824	2,5	71 638	30 472	42,5	28 582	39,9	
		L 1964	83 991	63 020	75,0		939	1,5	62 081	23 312	37,6	28 270	45,5	
20	Göppingen II	B 1965	56 016	49 127	87,7	E	1 191	2,4	47 936	27 650	57,7	15 415	32,2	
						Z	1 333	2,7	47 794	26 115	54,6	14 776	30,9	
		L 1964	55 867	42 620	76,3		567	1,3	42 053	21 958	52,2	14 954	35,6	
21	Schwäbisch Gmünd	B 1965	69 120	59 989	86,8	E	1 731	2,9	58 258	31 868	54,7	14 674	25,2	
						Z	1 532	2,6	58 457	31 702	54,2	16 430	28,1	
		L 1964	69 552	50 854	73,1		839	1,6	50 015	25 711	51,4	15 282	30,6	
22	Backnang	B 1965	64 580	53 007	82,1	E	1 894	3,6	51 113	23 406	45,8	17 232	33,7	
						Z	1 879	3,5	51 128	21 940	42,9	17 844	34,9	
		L 1964	64 026	43 937	68,6		679	1,5	43 258	14 357	33,2	19 244	44,5	
23	Waiblingen I	B 1965	78 764	66 884	84,9	E	2 047	3,1	64 837	26 478	40,8	25 855	39,9	
						Z	1 422	2,1	65 462	26 136	39,9	25 108	38,4	
		L 1964	78 116	54 434	69,7		760	1,4	53 674	19 781	36,9	23 192	43,2	
24	Waiblingen II	B 1965	62 528	53 110	84,9	E	1 848	3,5	51 262	23 203	45,3	17 674	34,5	
						Z	1 422	2,7	51 688	22 027	42,6	16 876	32,6	
		L 1964	61 633	43 527	70,6		734	1,7	42 793 <sup>2)</sup>	14 220	33,2	15 803	36,9	
25	Esslingen I	B 1965	56 438	47 394	84,0	E	1 269	2,7	46 125	21 580	46,8	18 407	39,9	
						Z	862	1,8	46 532	19 681	42,3	18 293	39,3	
		L 1964	59 858	41 305	69,0		689	1,7	40 616	15 563	38,3	18 499	45,5	
26	Esslingen II	B 1965	85 909	74 670	86,9	E	2 979	4,0	71 691	35 907	50,1	26 837	37,4	
						Z	1 866	2,5	72 804	34 602	47,5	26 726	36,7	
		L 1964	83 087	58 652	70,6		1 268	2,2	57 384	24 409	42,5	24 240	42,2	

2) Einzeln nicht aufgeführt sind 149 gültige Stimmen für einen Einzelbewerber.

Landtagswahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für														Nr. des Wahl- kreises
FDP/DVP		AUD		DFU		HPD		FSU		GDP		DG		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
10 508	16,5	160	0,3	378	0,6	2 857	4,5	-	-	.	.	.	.	14
11 392	18,1	162	0,3	434	0,7	3 029	4,8	-	-	.	.	.	.	
11 067	20,6	.	.	-	-	.	.	.	.	2 116	3,9	-	-	
14 361	21,9	325	0,5	377	0,6	676	1,0	-	-	.	.	.	.	15
14 960	23,0	311	0,5	442	0,7	824	1,3	-	-	.	.	.	.	
24 571	42,0	.	.	265	0,5	.	.	.	.	468	0,8	246	0,4	
7 783	9,3	154	0,2	381	0,5	823	1,0	-	-	.	.	.	.	16
8 454	10,1	160	0,2	436	0,5	957	1,1	-	-	.	.	.	.	
6 379	8,4	.	.	487	0,6	.	.	.	.	1 622	2,1	265	0,3	
5 904	8,9	111	0,2	2 143	3,2	1 063	1,6	-	-	.	.	.	.	17
7 144	10,7	121	0,2	2 244	3,4	1 224	1,8	-	-	.	.	.	.	
8 038	14,3	.	.	1 054	1,9	.	.	.	.	1 990	3,5	-	-	
3 370	6,9	62	0,1	649	1,3	736	1,5	-	-	.	.	.	.	18
4 843	10,0	54	0,1	772	1,6	881	1,8	-	-	.	.	.	.	
3 793	9,7	.	.	350	0,9	.	.	.	.	631	1,6	-	-	
6 928	9,6	122	0,2	1 066	1,5	723	1,0	-	-	.	.	.	.	19
10 043	14,0	150	0,2	1 387	1,9	1 004	1,4	-	-	.	.	.	.	
7 574	12,2	.	.	947	1,5	.	.	.	.	1 978	3,2	-	-	
3 993	8,3	43	0,1	431	0,9	404	0,8	-	-	.	.	.	.	20
5 788	12,1	59	0,1	541	1,1	515	1,1	-	-	.	.	.	.	
3 731	8,9	.	.	380	0,9	.	.	.	.	1 030	2,4	-	-	
10 260	17,6	61	0,1	443	0,8	952	1,6	-	-	.	.	.	.	21
8 494	14,5	70	0,1	564	1,0	1 197	2,0	-	-	.	.	.	.	
5 175	10,3	.	.	581	1,2	.	.	.	.	2 929	5,9	337	0,7	
9 186	18,0	118	0,2	538	1,1	633	1,2	-	-	.	.	.	.	22
9 575	18,7	132	0,3	736	1,4	901	1,8	-	-	.	.	.	.	
8 405	19,4	.	.	419	1,0	.	.	.	.	656	1,5	177	0,4	
10 224	15,8	92	0,1	789	1,2	1 399	2,2	-	-	.	.	.	.	23
11 384	17,4	111	0,2	995	1,5	1 728	2,6	-	-	.	.	.	.	
8 842	16,5	.	.	777	1,4	.	.	.	.	1 082	2,0	-	-	
8 922	17,4	105	0,2	451	0,9	907	1,8	-	-	.	.	.	.	24
10 925	21,1	115	0,2	639	1,2	1 106	2,1	-	-	.	.	.	.	
11 305	26,4	.	.	364	0,9	.	.	.	.	876	2,0	76	0,2	
3 976	8,6	118	0,3	1 137	2,5	907	2,0	-	-	.	.	.	.	25
6 025	12,9	117	0,3	1 220	2,6	1 196	2,6	-	-	.	.	.	.	
4 566	11,2	.	.	876	2,2	.	.	.	.	981	2,4	131	0,3	
6 341	8,8	160	0,2	1 273	1,8	1 173	1,6	-	-	.	.	.	.	26
8 530	11,7	189	0,3	1 389	1,9	1 368	1,9	-	-	.	.	.	.	
5 672	9,9	.	.	938	1,6	.	.	.	.	2 125	3,7	-	-	

Noch: Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung %	E 1) Z	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen		CDU		SPD			
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
27	Nürtingen	B 1965	93 664	80 506	86,0	E	4 002	5,0	76 504	37 755	49,4	26 656	34,8	
						Z	2 230	2,8	78 276	37 746	48,2	25 985	33,2	
		L 1964	93 561	66 495	71,1		1 137	1,7	65 358	28 546	43,7	26 936	41,2	
	Nordwürttemberg	B 1965	2 136 491	1 811 304	84,8	E	51 927	2,9	1 759 377	808 112	45,9	635 887	36,1	
						Z	49 755	2,7	1 761 549	782 492	44,4	622 566	35,3	
		L 1964	2 162 825	1 507 140	69,7		26 743	1,8	1 480 397 <sup>3)</sup>	582 715	39,4	591 232	39,9	
28	Karlsruhe - Stadt I	B 1965	88 945	71 526	80,4	E	2 045	2,9	69 481	30 986	44,6	28 757	41,4	
						Z	1 712	2,4	69 814	30 088	43,1	28 096	40,2	
		L 1964	92 235	51 062	55,4		1 255	2,5	49 807	21 946	44,1	22 427	45,0	
29	Karlsruhe - Stadt II	B 1965	87 020	69 862	80,3	E	1 747	2,5	68 115	32 439	47,6	25 250	37,1	
						Z	1 516	2,2	68 346	31 189	45,6	24 639	36,1	
		L 1964	92 321	50 645	54,9		1 202	2,4	49 443	24 303	49,2	19 576	39,6	
30	Heidelberg - Stadt	B 1965	84 845	70 357	82,9	E	2 058	2,9	68 299	31 901	46,7	25 836	37,8	
						Z	1 609	2,3	68 748	31 111	45,3	25 445	37,0	
		L 1964	93 692	56 086	59,9		782	1,4	55 304	24 548	44,4	22 034	39,8	
31	Mannheim - Stadt I	B 1965	63 404	50 991	80,4	E	938	1,8	50 053	17 485	34,9	26 408	52,8	
						Z	1 460	2,9	49 531	17 968	36,3	24 477	49,4	
		L 1964	64 666	38 032	58,8		520	1,4	37 512	14 118	37,6	19 282	51,4	
32	Mannheim - Stadt II	B 1965	73 784	59 860	81,1	E	1 198	2,0	58 662	21 138	36,0	31 126	53,1	
						Z	1 648	2,8	58 212	21 267	36,5	29 473	50,6	
		L 1964	72 236	43 443	60,1		648	1,5	42 795	15 185	35,5	23 291	54,4	
33	Mannheim - Stadt III	B 1965	86 498	72 286	83,6	E	1 206	1,7	71 080	29 578	41,6	32 425	45,6	
						Z	1 599	2,2	70 687	29 451	41,7	30 503	43,2	
		L 1964	86 024	54 235	63,0		766	1,4	53 469	22 713	42,5	24 728	46,2	
34	Karlsruhe - Land I	B 1965	63 034	53 557	85,0	E	2 370	4,4	51 187	25 224	49,3	17 631	34,4	
						Z	2 741	5,1	50 816	24 676	48,6	17 433	34,3	
		L 1964	61 370	42 228	68,8		2 285	5,4	39 943	17 169	43,0	15 174	38,0	
35	Karlsruhe - Land II	B 1965	56 810	49 487	87,1	E	2 337	4,7	47 150	27 046	57,4	16 167	34,3	
						Z	2 331	4,7	47 156	27 253	57,8	14 940	31,7	
		L 1964	55 090	39 196	71,1		2 021	5,2	37 175	19 118	51,4	14 670	39,5	
36	Pforzheim	B 1965	105 699	87 927	83,2	E	3 543	4,0	84 384	34 486	40,9	37 696	44,7	
						Z	3 502	4,0	84 425	35 890	42,5	33 788	40,0	
		L 1964	105 719	67 160	63,5		2 061	3,1	65 099	25 752	39,6	29 993	46,1	
37	Bruchsal	B 1965	83 023	72 781	87,7	E	3 143	4,3	69 638	44 968	64,6	19 694	28,3	
						Z	3 877	5,3	68 904	43 798	63,6	19 251	27,9	
		L 1964	82 177	60 533	73,7		2 180	3,6	58 353	32 218	55,2	23 094	39,6	
38	Mannheim - Land I	B 1965	60 086	53 308	88,7	E	2 661	5,0	50 647	24 204	47,8	20 601	40,7	
						Z	2 236	4,2	51 072	23 768	46,5	20 274	39,7	
		L 1964	58 331	44 336	76,0		1 566	3,5	42 770	18 147	42,4	19 505	45,6	

3) Einzeln nicht aufgeführt sind 149 gültige Stimmen für einen Einzelbewerber im Wahlkreis 24 Waiblingen II.

Landtagswahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für														Nr. des Wahl- kreises
FDP/DVP		AUD		DFU		NPD		FSU		GDP		DG		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
7 819	10,2	320	0,4	1 171	1,5	2 783	3,6	-	-	.	.	.	.	27
9 746	12,5	292	0,4	1 351	1,7	3 156	4,0	-	-	.	.	.	.	
7 364	11,3	.	.	635	1,0	.	.	.	.	1 388	2,1	489	0,7	
245 926	14,0	4 052	0,2	29 206	1,7	36 070	2,1	124	0,0	.	.	.	.	28
277 268	15,7	4 155	0,2	33 434	1,9	41 634	2,4	-	-	.	.	.	.	
245 552	16,6	.	.	22 528	1,5	.	.	.	.	34 926	2,4	3 295	0,2	
6 126	8,8	76	0,1	1 440	2,1	2 019	2,9	77	0,1	.	.	.	.	29
7 738	11,1	70	0,1	1 549	2,2	2 273	3,3	-	-	.	.	.	.	
3 437	6,9	.	.	756	1,5	.	.	.	.	1 082	2,2	159	0,3	
6 864	10,1	91	0,1	1 448	2,1	1 952	2,9	71	0,1	.	.	.	.	30
8 652	12,7	94	0,1	1 564	2,3	2 208	3,2	-	-	.	.	.	.	
3 679	7,4	.	.	765	1,5	.	.	.	.	945	1,9	175	0,4	
7 784	11,4	158	0,2	977	1,4	1 643	2,4	-	-	.	.	.	.	31
8 984	13,1	150	0,2	1 116	1,6	1 942	2,8	-	-	.	.	.	.	
6 835	12,4	.	.	789	1,4	.	.	.	.	914	1,7	184	0,3	
3 223	6,4	205	0,4	1 757	3,5	975	1,9	-	-	.	.	.	.	32
3 921	7,9	209	0,4	1 893	3,8	1 063	2,1	-	-	.	.	.	.	
2 034	5,4	.	.	1 690	4,5	.	.	.	.	264	0,7	124	0,3	
3 679	6,3	208	0,4	1 646	2,8	865	1,5	-	-	.	.	.	.	33
4 515	7,8	219	0,4	1 782	3,1	956	1,6	-	-	.	.	.	.	
2 286	5,3	.	.	1 646	3,8	.	.	.	.	278	0,6	109	0,3	
6 031	8,5	264	0,4	1 485	2,1	1 297	1,8	-	-	.	.	.	.	34
7 364	10,4	264	0,4	1 677	2,4	1 428	2,0	-	-	.	.	.	.	
3 920	7,3	.	.	1 527	2,9	.	.	.	.	390	0,7	191	0,4	
6 296	12,3	67	0,1	456	0,9	1 513	3,0	-	-	.	.	.	.	35
6 497	12,8	70	0,1	497	1,0	1 643	3,2	-	-	.	.	.	.	
6 258	15,7	.	.	452	1,1	.	.	.	.	646	1,6	244	0,6	
2 611	5,5	83	0,2	459	1,0	784	1,7	-	-	.	.	.	.	36
3 507	7,4	82	0,2	504	1,1	870	1,8	-	-	.	.	.	.	
1 992	5,4	.	.	335	0,9	.	.	.	.	941	2,5	119	0,3	
7 526	8,9	107	0,1	1 193	1,4	3 376	4,0	-	-	.	.	.	.	37
9 356	11,1	129	0,2	1 346	1,6	3 916	4,6	-	-	.	.	.	.	
6 832	10,5	.	.	980	1,5	.	.	.	.	1 329	2,0	213	0,3	
3 069	4,4	168	0,2	383	0,5	1 356	1,9	-	-	.	.	.	.	38
3 867	5,6	159	0,2	402	0,6	1 427	2,1	-	-	.	.	.	.	
2 117	3,6	.	.	237	0,4	.	.	.	.	377	0,6	310	0,5	
4 248	8,4	338	0,7	730	1,4	526	1,0	-	-	.	.	.	.	38
5 309	10,4	354	0,7	786	1,5	581	1,1	-	-	.	.	.	.	
3 117	7,3	.	.	609	1,4	.	.	.	.	1 071	2,5	321	0,8	

Noch: Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	E 1) Z	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen		CDU		SPD			
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
39	Mannheim - Land II	B 1965	56 529	49 904	88,3	E	1 459	2,9	48 445	22 206	45,8	20 021	41,3	
		L 1964	55 855	41 556	74,4	Z	2 001	4,0	47 903	21 507	44,9	19 381	40,5	
40	Heidelberg - Land	B 1965	106 077	93 142	87,8	E	4 621	5,0	88 521	47 453	53,6	30 300	34,2	
		L 1964	103 963	74 917	72,1	Z	3 447	3,7	89 695	47 765	53,3	30 118	33,6	
41	Sinsheim	B 1965	53 915	44 789	83,1	E	2 411	5,4	42 378	23 224	54,8	13 462	31,8	
		L 1964	53 411	35 690	66,8	Z	1 931	4,3	42 858	22 896	53,4	13 431	31,3	
42	Mosbach	B 1965	88 540	76 210	86,1	E	4 419	5,8	71 791	46 057	64,2	17 275	24,1	
		L 1964	87 671	61 773	70,5	Z	2 889	3,8	73 321	46 833	63,9	17 263	23,5	
43	Tauberbischofsheim	B 1965	52 156	45 630	87,5	E	2 141	4,7	43 489	29 575	68,0	9 969	22,9	
		L 1964	52 101	38 582	74,1	Z	1 308	2,9	44 322	30 315	68,4	9 280	20,9	
44	Nordbaden	B 1965	1 210 365	1 021 617	84,4	E	38 297	3,7	983 320	487 970	49,6	372 618	37,9	
		L 1964	1 216 862	799 474	65,7	Z	35 807	3,5	985 810	485 775	49,3	357 792	36,3	
45	Freiburg - Stadt	B 1965	99 075	81 964	82,7	E	1 451	1,8	80 513	38 398	47,7	30 526	37,9	
		L 1964	106 790	61 725	57,8	Z	1 940	2,4	80 024	36 392	45,5	29 620	37,0	
46	Überlingen	B 1965	73 110	61 545	84,2	E	2 919	4,7	58 626	36 924	63,0	13 135	22,4	
		L 1964	73 064	45 982	62,9	Z	2 102	3,4	59 443	36 621	61,6	13 451	22,6	
47	Konstanz I	B 1965	55 784	45 120	80,9	E	1 537	3,4	43 583	22 404	51,4	14 206	32,6	
		L 1964	57 450	32 372	56,3	Z	1 122	2,5	43 998	21 869	49,7	14 217	32,3	
48	Konstanz II	B 1965	55 122	46 363	84,1	E	2 100	4,5	44 263	23 501	53,1	15 563	35,2	
		L 1964	54 279	33 295	61,3	Z	1 550	3,3	44 813	22 697	50,6	15 851	35,4	
49	Donaueschingen	B 1965	71 885	61 202	85,1	E	2 140	3,5	59 062	32 430	54,9	15 403	26,1	
		L 1964	72 408	49 000	67,7	Z	2 483	4,1	58 719	33 055	56,3	15 422	26,3	
50	Waldshut	B 1965	85 997	73 842	85,9	E	2 068	2,8	71 774	40 689	56,7	22 615	31,5	
		L 1964	85 706	59 428	69,3	Z	2 529	3,4	71 313	40 113	56,2	21 584	30,3	
50	Lörrach	B 1965	91 402	75 867	83,0	E	2 775	3,7	73 092	34 530	47,2	28 462	38,9	
		L 1964	92 082	58 488	63,5	Z	2 652	3,5	73 215	34 146	46,6	26 690	36,5	

Landtagswahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für														Nr. des Wahl- kreises
FDP/DVP		AUD		DFU		HPD		FSU		GDP		DG		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
3 974	8,2	71	0,1	822	1,7	1 351	2,8	-	-	.	.	.	.	39
4 498	9,4	73	0,2	907	1,9	1 537	3,2	-	-	.	.	.	.	
2 488	6,2	.	.	846	2,1	.	.	.	.	726	1,8	123	0,3	
8 255	9,3	518	0,6	718	0,8	1 277	1,4	-	-	.	.	.	.	40
9 037	10,1	493	0,5	867	1,0	1 415	1,6	-	-	.	.	.	.	
6 058	8,4	.	.	732	1,0	.	.	.	.	3 259	4,5	393	0,5	
4 600	10,9	541	1,3	159	0,4	392	0,9	-	-	.	.	.	.	41
5 409	12,6	452	1,1	203	0,5	467	1,1	-	-	.	.	.	.	
5 367	15,5	.	.	205	0,6	.	.	.	.	940	2,7	786	2,3	
6 263	8,7	613	0,9	280	0,4	1 303	1,8	-	-	.	.	.	.	42
6 938	9,5	474	0,6	337	0,5	1 476	2,0	-	-	.	.	.	.	
6 128	10,2	.	.	297	0,5	.	.	.	.	1 647	2,7	341	0,6	
3 077	7,1	48	0,1	193	0,4	627	1,4	-	-	.	.	.	.	43
3 678	8,3	34	0,1	216	0,5	799	1,8	-	-	.	.	.	.	
4 932	13,1	.	.	131	0,3	.	.	.	.	753	2,0	63	0,2	
83 626	8,5	3 556	0,4	14 146	1,4	21 256	2,2	148	0,0	.	.	.	.	44
99 270	10,1	3 326	0,3	15 646	1,6	24 001	2,4	-	-	.	.	.	.	
67 480	8,7	.	.	11 997	1,5	.	.	.	.	15 562	2,0	3 855	0,5	
7 765	9,6	130	0,2	2 211	2,7	1 483	1,8	-	-	.	.	.	.	45
10 118	12,6	172	0,2	2 163	2,7	1 559	1,9	-	-	.	.	.	.	
4 475	7,4	.	.	1 230	2,0	.	.	.	.	939	1,6	216	0,4	
6 930	11,8	222	0,4	800	1,4	580	1,0	35	0,1	.	.	.	.	46
7 583	12,8	242	0,4	859	1,4	687	1,2	-	-	.	.	.	.	
5 595	12,6	.	.	526	1,2	.	.	.	.	428	1,0	-	-	
4 910	11,3	122	0,3	1 138	2,6	661	1,5	142	0,3	.	.	.	.	47
5 847	13,3	131	0,3	1 166	2,7	768	1,7	-	-	.	.	.	.	
3 499	11,1	.	.	654	2,1	.	.	.	.	463	1,5	163	0,5	
3 431	7,8	122	0,3	1 139	2,6	420	0,9	87	0,2	.	.	.	.	48
4 345	9,7	147	0,3	1 260	2,8	513	1,1	-	-	.	.	.	.	
2 032	6,3	.	.	1 090	3,4	.	.	.	.	367	1,1	-	-	
10 048	17,0	118	0,2	443	0,8	620	1,0	-	-	.	.	.	.	49
8 920	15,2	179	0,3	454	0,8	689	1,2	-	-	.	.	.	.	
6 762	14,3	.	.	361	0,8	.	.	.	.	379	0,8	202	0,4	
6 711	9,4	94	0,1	735	1,0	930	1,3	-	-	.	.	.	.	50
7 712	10,8	96	0,1	791	1,1	1 017	1,4	-	-	.	.	.	.	
4 275	7,4	.	.	762	1,3	.	.	.	.	880	1,5	-	-	
7 308	10,0	230	0,3	1 140	1,6	1 422	1,9	-	-	.	.	.	.	50
9 067	12,4	241	0,3	1 478	2,0	1 593	2,2	-	-	.	.	.	.	
6 135	10,8	.	.	931	1,6	.	.	.	.	725	1,3	-	-	

Noch: Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	E 1) Z	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen		CDU		SPD			
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
51	Freiburg - Land	B 1965	89 509	75 601	84,5	E	2 389	3,2	73 212	41 724	57,0	20 686	28,3	
		L 1964	88 787	57 829	65,1	Z	2 950	3,9	72 651	40 856	56,2	20 149	27,7	
52	Emmendingen	B 1965	68 911	58 647	85,1	E	3 590	6,1	55 057	28 945	52,6	18 079	32,8	
		L 1964	68 097	45 791	67,2	Z	2 162	3,7	56 485	29 239	51,8	18 617	33,0	
53	Villingen	B 1965	92 635	79 200	85,5	E	3 687	4,7	75 513	42 103	55,8	21 162	28,0	
		L 1964	92 900	62 589	67,4	Z	3 036	3,8	76 164	42 326	55,6	21 370	28,1	
54	Lahr	B 1965	54 220	46 134	85,1	E	2 073	4,5	44 061	25 117	57,0	12 952	29,4	
		L 1964	54 111	36 530	67,5	Z	2 051	4,4	44 083	24 327	55,2	12 915	29,3	
55	Offenburg	B 1965	105 851	88 941	84,0	E	4 289	4,8	84 652	48 033	56,7	25 426	30,0	
		L 1964	105 200	69 299	65,9	Z	4 442	5,0	84 499	46 089	54,5	25 253	29,9	
56	Baden-Baden	B 1965	83 802	68 884	82,2	E	2 912	4,2	65 972	42 078	63,8	15 795	23,9	
		L 1964	83 152	51 960	62,5	Z	3 489	5,1	65 395	40 670	62,2	15 502	23,7	
57	Rastatt	B 1965	86 232	73 906	85,7	E	4 162	5,6	69 744	40 848	58,6	22 025	31,6	
		L 1964	84 680	55 191	65,2	Z	4 134	5,6	69 772	40 157	57,6	21 583	30,9	
58	Südbaden	B 1965	1 113 535	937 216	84,2	E	38 092	4,1	899 124	497 724	55,4	276 035	30,7	
		L 1964	1 118 706	719 479	64,3	Z	36 642	3,9	900 574	488 557	54,2	272 224	30,2	
59	Tübingen	B 1965	80 852	67 468	83,4	E	2 847	4,2	64 621	30 906	47,8	23 968	37,1	
		L 1964	87 624	54 540	62,2	Z	1 652	2,4	65 816	31 136	47,3	22 087	33,6	
60	Calw	B 1965	83 378	67 083	80,5	E	2 704	4,0	64 379	29 011	45,1	21 966	34,1	
		L 1964	83 998	51 327	61,1	Z	2 236	3,3	64 847	29 813	46,0	21 387	33,0	
61	Freudenstadt	B 1965	70 814	57 272	80,9	E	2 250	3,9	55 022	26 186	47,6	16 505	30,0	
		L 1964	70 893	44 475	62,7	Z	1 910	3,3	55 362	26 788	48,4	15 710	28,4	
62	Rottweil	B 1965	86 763	74 388	85,7	E	1 885	2,5	72 503	39 797	54,9	22 075	30,4	
		L 1964	87 450	62 664	71,7	Z	2 963	4,0	71 425	38 152	53,4	22 041	30,9	
63	Tuttlingen	B 1965	57 008	49 898	87,5	E	1 189	2,4	48 709	27 883	57,2	13 500	27,7	
		L 1964	56 751	40 582	71,5	Z	1 949	3,9	47 949	27 401	57,1	13 347	27,8	
							827	2,0	39 755	20 355	51,2	12 448	31,3	

Landtagswahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für														Nr. des Wahl- kreises
FDP/DVP		AUD		DFU		NPD		FSU		GDP		DG		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
8 997	12,3	298	0,4	645	0,9	862	1,2	-	-	.	.	.	.	51
9 818	13,5	267	0,4	643	0,9	918	1,3	-	-	.	.	.	.	
8 781	15,6	.	.	470	0,8	.	.	.	.	549	1,0	337	0,6	
6 428	11,7	-	-	717	1,3	888	1,6	-	-	.	.	.	.	52
6 860	12,1	75	0,1	691	1,2	1 003	1,8	-	-	.	.	.	.	
5 781	13,1	.	.	429	1,0	.	.	.	.	308	0,7	188	0,4	
10 212	13,5	-	-	705	0,9	1 331	1,8	-	-	.	.	.	.	53
10 099	13,3	73	0,1	799	1,0	1 497	2,0	-	-	.	.	.	.	
8 270	13,6	.	.	591	1,0	.	.	.	.	597	1,0	-	-	
4 569	10,4	80	0,2	305	0,7	1 038	2,4	-	-	.	.	.	.	54
5 285	12,0	74	0,2	339	0,8	1 143	2,6	-	-	.	.	.	.	
4 440	12,6	.	.	198	0,6	.	.	.	.	346	1,0	-	-	
7 073	8,4	135	0,2	959	1,1	3 026	3,6	-	-	.	.	.	.	55
8 574	10,1	143	0,2	1 025	1,2	3 415	4,0	-	-	.	.	.	.	
8 156	12,2	.	.	729	1,1	.	.	.	.	814	1,2	194	0,3	
6 298	9,5	241	0,4	533	0,8	1 027	1,6	-	-	.	.	.	.	56
7 342	11,2	206	0,3	588	0,9	1 087	1,7	-	-	.	.	.	.	
4 178	8,4	.	.	420	0,8	.	.	.	.	275	0,6	298	0,6	
4 646	6,7	169	0,2	705	1,0	1 351	1,9	-	-	.	.	.	.	57
5 723	8,2	125	0,2	734	1,1	1 450	2,1	-	-	.	.	.	.	
2 889	5,5	.	.	508	1,0	.	.	.	.	484	0,9	215	0,4	
95 326	10,6	1 961	0,2	12 175	1,4	15 639	1,7	264	0,0	.	.	.	.	
107 293	11,9	2 171	0,2	12 990	1,4	17 339	1,9	-	-	.	.	.	.	
75 268	10,8	.	.	8 899	1,3	.	.	.	.	7 554	1,1	1 813	0,3	
7 247	11,2	94	0,1	743	1,1	1 663	2,6	-	-	.	.	.	.	58
9 368	14,2	110	0,2	950	1,4	2 165	3,3	-	-	.	.	.	.	
7 060	13,1	.	.	755	1,4	.	.	.	.	874	1,6	-	-	
11 212	17,4	161	0,3	559	0,9	1 470	2,3	-	-	.	.	.	.	59
11 047	17,0	175	0,3	692	1,1	1 733	2,7	-	-	.	.	.	.	
9 888	19,6	.	.	415	0,8	.	.	.	.	541	1,1	119	0,2	
11 023	20,0	75	0,1	406	0,7	827	1,5	-	-	.	.	.	.	60
11 262	20,3	78	0,1	538	1,0	986	1,8	-	-	.	.	.	.	
12 388	28,3	.	.	361	0,8	.	.	.	.	622	1,4	-	-	
8 070	11,1	57	0,1	1 037	1,4	1 467	2,0	-	-	.	.	.	.	61
8 435	11,8	70	0,1	1 122	1,6	1 605	2,2	-	-	.	.	.	.	
6 718	10,9	.	.	880	1,4	.	.	.	.	667	1,1	-	-	
5 775	11,9	48	0,1	500	1,0	1 003	2,1	-	-	.	.	.	.	62
5 447	11,4	48	0,1	568	1,2	1 138	2,4	-	-	.	.	.	.	
5 739	14,4	.	.	480	1,2	.	.	.	.	733	1,8	-	-	

Noch: Ergebnisse der Bundestagswahl 1965 und der

Nr. des Wahl- kreises	Landtagswahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	E Z <sup>1)</sup>	Ungültige		Gültige		Von den gültigen			
							Stimmen				CDU		SPD	
							Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
63	Balingen	B 1965	70 102	56 978	81,3	E	2 488	4,4	54 490	28 173	51,7	17 484	32,1	
		L 1964	70 301	44 060	62,7	Z	1 370	2,4	55 608	27 757	49,9	17 429	31,3	
							715	1,6	43 345	20 425	47,1	15 252	35,2	
64	Hechingen	B 1965	67 887	58 798	86,6	E	3 211	5,5	55 587	39 396	70,9	11 456	20,6	
		L 1964	67 074	47 895	71,4	Z	1 853	3,2	56 945	39 492	69,4	11 724	20,6	
							981	2,0	46 914	31 936	68,1	10 953	23,3	
65	Reutlingen	B 1965	113 665	98 149	86,3	E	4 273	4,4	93 876	43 611	46,5	34 048	36,3	
		L 1964	113 524	77 127	67,9	Z	2 258	2,3	95 891	44 203	46,1	32 709	34,1	
							1 614	2,1	75 513	25 942	34,4	33 326	44,1	
66	Ehingen	B 1965	54 339	48 121	88,6	E	2 272	4,7	45 849	31 304	68,3	8 743	19,1	
		L 1964	54 593	41 232	75,5	Z	1 185	2,5	46 936	31 403	66,9	8 958	19,1	
							656	1,6	40 576	27 038	66,6	7 913	19,5	
67	Saulgau	B 1965	43 788	39 515	90,2	E	2 287	5,8	37 228	28 006	75,2	6 042	16,2	
		L 1964	43 654	35 628	81,6	Z	1 124	2,8	38 391	28 711	74,8	6 331	16,5	
							592	1,7	35 036	26 628	76,0	5 384	15,4	
68	Biberach	B 1965	66 497	59 703	89,8	E	3 073	5,1	56 630	41 646	73,5	9 710	17,1	
		L 1964	66 486	50 895	76,5	Z	1 401	2,3	58 302	42 596	73,1	10 134	17,4	
							996	2,0	49 899	37 363	74,9	8 729	17,5	
69	Ravensburg	B 1965	71 721	63 981	89,2	E	1 680	2,6	62 301	40 063	64,3	15 523	24,9	
		L 1964	72 093	54 533	75,6	Z	1 733	2,7	62 248	39 695	63,8	15 504	24,9	
							1 031	1,9	53 502	34 595	64,7	13 898	26,0	
70	Wangen	B 1965	97 921	87 224	89,1	E	2 360	2,7	84 864	57 095	67,3	20 047	23,6	
		L 1964	98 168	74 740	76,1	Z	2 650	3,0	84 574	55 837	66,0	20 097	23,8	
							1 643	2,2	73 097	49 598	67,9	18 107	24,8	
	Südwestfalen- Hohenzollern	B 1965	964 735	828 578	85,9	E	32 519	3,9	796 059	463 077	58,2	221 067	27,8	
		L 1964	972 609	679 698	69,9	Z	24 284	2,9	804 294	462 984	57,6	217 458	27,0	
							12 578	1,9	667 120	364 844	54,7	203 241	30,5	
	Baden-Württemberg	B 1965	5 425 126	4 598 715	84,8	E	160 835	3,5	4 437 880	2 256 883	50,9	1 505 607	33,9	
		L 1964	5 471 002	3 705 791	67,7	Z	146 488	3,2	4 452 227	2 219 808	49,9	1 470 040	33,0	
							85 890	2,3	3 619 901 <sup>4)</sup>	1 671 674	46,2	1 350 314	37,3	

4) Einzeln nicht aufgeführt sind 149 gültige Stimmen für einen Einzelbewerber im Wahlkreis 24 Waiblingen II.

Landtagwahl 1964 nach Landtagswahlkreisen

Stimmen wurden abgegeben für														Nr. des Wahl- kreises
FDP/DVP		AUD		DFU		NPD		FSU		GDP		DG		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
6 852	12,6	98	0,2	384	0,7	1 499	2,8	-	-	.	.	.	.	63
8 266	14,9	76	0,1	454	0,8	1 626	2,9	-	-	.	.	.	.	
6 497	15,0	.	.	336	0,8	.	.	.	.	694	1,6	141	0,3	
3 750	6,7	76	0,1	312	0,6	597	1,1	-	-	.	.	.	.	64
4 668	8,2	58	0,1	356	0,6	647	1,1	-	-	.	.	.	.	
2 883	6,1	.	.	351	0,7	.	.	.	.	791	1,7	-	-	
13 276	14,1	114	0,1	970	1,0	1 857	2,0	-	-	.	.	.	.	65
15 553	16,2	130	0,1	1 191	1,2	2 105	2,2	-	-	.	.	.	.	
13 864	18,4	.	.	864	1,1	.	.	.	.	1 272	1,7	245	0,3	
4 975	10,9	152	0,3	344	0,8	331	0,7	-	-	.	.	.	.	66
5 721	12,2	131	0,3	353	0,8	370	0,8	-	-	.	.	.	.	
4 926	12,1	.	.	316	0,8	.	.	.	.	263	0,6	120	0,3	
2 637	7,1	73	0,2	112	0,3	358	1,0	-	-	.	.	.	.	67
2 777	7,2	53	0,1	133	0,3	386	1,0	-	-	.	.	.	.	
2 569	7,3	.	.	146	0,4	.	.	.	.	309	0,9	-	-	
4 306	7,6	125	0,2	339	0,6	504	0,9	-	-	.	.	.	.	68
4 553	7,8	64	0,1	393	0,7	562	1,0	-	-	.	.	.	.	
3 318	6,6	.	.	189	0,4	.	.	.	.	300	0,6	-	-	
5 306	8,5	320	0,5	614	1,0	475	0,8	-	-	.	.	.	.	69
5 544	8,9	337	0,5	627	1,0	541	0,9	-	-	.	.	.	.	
4 257	8,0	.	.	268	0,5	.	.	.	.	248	0,5	236	0,4	
5 718	6,7	507	0,6	693	0,8	804	0,9	-	-	.	.	.	.	70
6 441	7,6	488	0,6	762	0,9	949	1,1	-	-	.	.	.	.	
4 085	5,6	.	.	406	0,6	.	.	.	.	403	0,6	498	0,7	
90 147	11,3	1 900	0,2	7 013	0,9	12 855	1,6	-	-	.	.	.	.	
99 082	12,3	1 818	0,2	8 139	1,0	14 813	1,8	-	-	.	.	.	.	
84 192	12,6	.	.	5 767	0,9	.	.	.	.	7 717	1,2	1 359	0,2	
515 025	11,6	11 469	0,3	62 540	1,4	85 820	1,9	536	0,0	.	.	.	.	
582 913	13,1	11 470	0,3	70 209	1,6	97 787	2,2	-	-	.	.	.	.	
472 492	13,1	.	.	49 191	1,4	.	.	.	.	65 759	1,8	10 322	0,3	

Statistik von Baden - Württemberg Band 121

## **Die Wahl zum fünften Deutschen Bundestag am 19. September 1965**

Der Band bringt die endgültigen Ergebnisse der Wahl zum fünften Deutschen Bundestag in den Wahlkreisen, Regierungsbezirken, Stadt- und Landkreisen sowie in den Gemeinden des Landes Baden - Württemberg mit einer ausführlichen textlichen Darstellung. Im Text werden außerdem die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik besprochen; diese Sonderzählung bietet Zahlenunterlagen über die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten sowie die Stimmenabgabe nach Geschlecht und Alter der Wähler mit Vergleichszahlen früherer Bundestagswahlen.

Im Anhang sind u. a. die Wahlkreiseinteilung und ein Verzeichnis der Wahlbewerber - die gewählten Abgeordneten sind besonders bezeichnet - enthalten.

316 Seiten DIN A 4, Preis 8,- DM

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Baden - Württemberg, 7000 Stuttgart, Postfach 898

Statistik von Baden - Württemberg Band 105

## **Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 6. Juni 1961**

**Heft 1: Organisation und Methode der Volks- und Berufszählung 1961.**  
Zusammenfassende textliche Darstellung der Zählungsergebnisse

Mit dem vorliegenden Band wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961, die bisher in Heft 2 bis 11 erschienen sind, abgeschlossen.

In Heft 1 werden Organisation, Erhebungsmethode sowie die Bearbeitung der Zählpapiere dargestellt. Ein besonderer Abschnitt ist den Summenkarten gewidmet; darauf folgen Definitionen und methodische Hinweise. Eine textliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Volks- und Berufszählung ist als Sammlung der bereits in den „ Statistischen Monatsheften Baden - Württemberg“ erschienen einzelnen Aufsätze in einem eigenen Abschnitt zusammengefaßt. Am Schluß sind die verwendeten Zählungsdrucksachen abgedruckt.

324 Seiten DIN A 4, Preis 8,- DM

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Baden - Württemberg,  
7000 Stuttgart, Neckarstraße 18B, Postfach 898